

Pflanzenschutz aktuell

Stand der Beobachtungen vom 4. Juli 2018

Die wärmeliebenden Widersacher fühlen sich wohl

Alternaria-Pilze auf Kartoffeln und Raps, sowie Cercospora in Zuckerrüben hatten gute Bedingungen. Das Erdmandelgras könnte sogar Samen bilden.

Rüben

Cercodruck

Die Zuckerrüben sind nach dem Trockenstress wieder aufgestanden. In Gebieten mit wenig Cercosporadruck (höhere Lagen nicht an Gewässer, nicht viel Rüben) musste vielerorts noch nicht behandelt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Niederschläge nun Infektionen ausgelöst haben. Auch Prognoseprogramme im angrenzenden Deutschland für klimatisch ähnliche Regionen um Singen zeigen für dieses Wochenende möglichen Erstbefall an. Zudem zeigt der vielerorts morgentliche Nebel, dass die Feuchtigkeit für Infektionen vorhanden ist. Kontrollen auch in diesen Lagen sind nun wichtig. Wenn ein Fleck pro Are gefunden wird ist die Bekämpfungsschwelle erreicht. Risikoparzellen in Befallslagen mussten teilweise wegen sehr frühem Auftreten schon vor gut zwei Wochen behandelt werden. Dort steht schon Mitte Woche die 2. Behandlung an. Dabei sollen keine Strobilurine (Mittelheft S.23 Spalte Resistenzgruppe 11) mehr zum Einsatz kommen. Bei allen anderen Fungiziden muss unbedingt das Triazol gewechselt werden (Bsp. nicht 2x Epoxiconazol einsetzen).

Kartoffeln

Blattläuse

Man findet wenige Kartoffelkäfer und Blattläuse. Dafür hat es in manchen Kartoffelfeldern erstaunlich viele Nützlinge. Diese können mithelfen, dass die Lauspopulationen bei nicht ganz optimalen Bedingungen nicht stärker zunehmen. Für den Zusammenbruch grösserer Läusemengen (meist schon über der Bekämpfungsschwelle) sind sonst eher Pilze verantwortlich. Viele Landwirte mussten vor einigen Wochen wegen starkem Auftreten von Kartoffelkäfern eine Folgebehandlung nach Audienz mit einem Mittel vornehmen, das auch auf Läuse wirkt. Dies kann neben dem für Läuse zu heissen und trockenen Wetter auch ein Grund sein, dass wenige Läuse vorhanden sind. Zumindest in Feldern, wo kein Insektizid mit Lauswirkung zum Einsatz gekommen ist, sind in der nächsten Woche nochmals Lauskontrollen angebracht. Bei Überschreiten der Bekämpfungsschwelle kann ein Teepeki, Plenum oder Movento SC ohne Sonderbewilligung eingesetzt werden.



Ei des Nützlings Florfliege auf einem Kartoffelblatt

Alternaria

Die Alternaria-Pilze haben stressbedingt und wegen der Alterung der Stauden zugenommen. Sprühflecken (*Alternaria alternata*) treten besonders auf entsprechenden Sorten schon im Mai auf, *Alternaria solani* (Höhenkurven im Fleck) erst im Juni bis Juli. Wenn ein Bestand noch einige Wochen durchhalten soll und zur Verhinderung von Lagerschäden, sind Alternaria wirksame Mittel einzusetzen. Mancozeb-Spritzfolgen schneiden fast gleich gut ab wie mit Einsatz von Alternaria-Spezialisten. Auch regelmässiger Blattdüngereinsatz (Mg, S, B, Mn) hilft in Trockenphasen den Nährstoffmangel

zu reduzieren und die Befallsentwicklung zu bremsen. Strobilurinhaltige Soloprodukte sind wegen drohender Resistenz zurückhaltend einzusetzen. Auf kiesigen Stellen ohne Bewässerung zeigt die Erfahrung, dass keine dieser Massnahmen in extremen Trockenphasen eine rasante Befallsentwicklung verhindern kann.

Drahtwürmer

Wo nach Getreide nächstes Jahr Kartoffeln folgen sollen, ist ein möglichst mehrmaliges oberflächliches Bearbeiten angezeigt (Scheibenegge oder Flügelschargruber). Dadurch vertrocknen Eier im Juli und Junglarven im August. Fräsen schädigt auch schon ältere Larven mechanisch.

Erdmandelgras

Die Temperatursumme ist in diesem Jahr zum jetzigen Zeitpunkt höher als im Jahr 2003. In Versuchen konnte gezeigt werden, dass Erdmandelgras in solchen Jahren durchaus reife Samen bilden kann. Die Blütenstände müssen nun auf jeden Fall ausgerissen oder gemäht werden, damit die Versamung unterbunden wird.



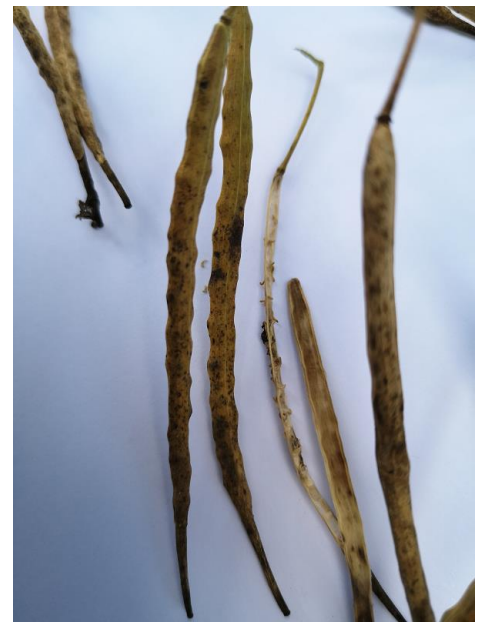
blühendes Erdmandelgras

Beobachtungen vor und nach der Rapsernte

Die Infektionsbedingungen für Rapskrebs waren in der Blüte in diesem Jahr nicht stark gegeben. Falls wider Erwarten viele Stängel weiss sind, sollte in Folgejahren der Rapskrebsbehandlung möglichst mit einem noch vor der Blüte wirksamen Mittel mehr Beachtung geschenkt werden. Eine Behandlung wirkt auch gegen Alternariaflecken. In diesem Jahr treten diese stark auf und lassen die Schoten früher platzen. Eine weitere Variante gegen Rapskrebs ist der Einsatz eines natürlichen Gegenspielers. Das Produkt Contans WG enthält einen Bodenpilz, der die Sclerotien zerstört. Der Einsatz erfolgt spätestens zur Rapssaat.



*weisse Stängel von Rapskrebs
(=Weissstänglichkeit)*



Alternaria an Rapsschoten

Georg Feichtinger 058 105 99 41, Markus Hochstrasser 079 652 42 21, Strickhof